

Petra Wagner: IfP Impuls Fachtag am 13.12.2018: Vielfalt im Team

Alle gleich, jede*r besonders, auch im Team?

Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



1

Der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung®

- Entwickelt seit 2000 auf der Grundlage des Situationsansatzes und des Anti-Bias-Approach von Louise Derman-Sparks und Kolleg*innen
- In **Kinderwelten** - Entwicklungs- und Verbreitungsprojekten
- Im **Institut für den Situationsansatz** in der INA Berlin gGmbH
- Gefördert insbesondere von der Bernard van Leer Foundation (2000-2010), seit 2007 auch vom BMFSFJ
- Seit 2009 systematische Bezugnahme auf Inklusion
- Seit 2011: **Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung®**

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



2

Vorurteilsbewusst....

- Nicht „vorurteilsfrei“, denn das wäre eine Illusion, niemand ist frei von Vorurteilen
- Im Wortsinne: „vorurteilsbewusst“ = sich der Vorurteile bewusst werden, die es gibt, die man selbst hat, was sie kennzeichnet, welche Funktion sie haben, welche Auswirkungen sie haben
- „vorurteilsbewusst“ als fachliche Erfordernis im beruflichen Kontext (nicht das Thema hier: private Vorurteile)
- In unserer Übersetzung des „Anti Bias Education“: Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung[®] als inklusives Praxiskonzept für systematische Qualitätsentwicklung in Kitas

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



3

Die zwei Seiten der Inklusion



Quelle: ISTA
(2018): Inklusion
in der Praxis:
Die Kita
vorurteilsbewusst
leiten. Wamiki

Illustration:
Natascha Welz

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



4

Ja zu Unterschieden! Nein zu Ausgrenzung!

Inklusion als Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit

- durch Wertschätzung der vorhandenen Heterogenität in Bezug auf **alle** Facetten von Identität
 - Auseinandersetzung mit **Verschiedenheit**
- durch Beseitigung von Teilhabe-Barrieren, die Bildungsprozesse von Kindern behindern,
 - Beim Zugang zu Bildungseinrichtungen
 - Beim Nutzen der Lernangebote innerhalb der Bildungseinrichtungen
 - Auseinandersetzung mit **Ausgrenzung, Vorurteilen, Diskriminierung, Einseitigkeiten.**

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



5

Inklusive Blickschärfungen mit dem Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung[©]



©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



6

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[©]

als Praxiskonzept für **Kitas** umfasst die vorurteilsbewusste Gestaltung

- der **Lernumgebung**
- der **Interaktion mit Kindern**
- der **Zusammenarbeit mit Eltern**
- der **Zusammenarbeit im Team/ Kollegium**

→ Kinderwelten - Qualitätshandbuch mit Qualitätsansprüchen und -kriterien für die pädagogische Praxis

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



7

Vier Ziele Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung[©]

- Ziel 1: Alle Kinder in ihren Identitäten bestärken
- Ziel 2: Allen Kindern Erfahrungen mit Unterschieden ermöglichen
- Ziel 3: Das kritische Denken über Einseitigkeiten und Ungerechtigkeit anregen
- Ziel 4: Das Aktivwerden gegen Einseitigkeiten und Ungerechtigkeit ermutigen

Erfordert eine systematische Qualitätsentwicklung entlang der vier Ziele für Kinder, korrespondierend zu vier Zielen für Fachkräfte und Leitung und zu Qualitätsansprüchen für Kitaträger

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



8

WASMIT KINDERN
Der pädagogische Fachverlag
www.wasmit.de

INKLUSION IN DER KITAPRAXIS #1
Die Zusammenarbeit mit Eltern vorurteilsbewusst gestalten

INKLUSION IN DER KITAPRAXIS #2
Die Lernur vorurteilsbewusst gestalten

INKLUSION IN DER KITAPRAXIS #3
Die Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten

INKLUSION IN DER KITAPRAXIS #4
Die Zusammenarbeit mit Eltern vorurteilsbewusst gestalten

Gefördert vom **Verteilt im BMFSFJ-Bundesprogramm Frühe Chancen an die „Sprache-Kitas“**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

ista
Institut für den Situationsansatz

9

Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[©]

Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kitas

Verfahren und Instrumente für die interne Evaluation zur Weiterentwicklung inklusiver pädagogischer Praxis

Institut für den Situationsansatz/Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.)

Zu beziehen über:
Fachstelle Kinderwelten
www.kinderwelten.net

Geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

ista
Institut für den Situationsansatz

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

10

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



**Die Kita
vorurteilsbewusst leiten**

Institut für den Situationsansatz/Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.)
Pia Wagner, Thomas Thiel, Karin Bauer, Axel Bode, Karin Brögel, Annette Dabbert, Leslie Derran-Spanks,
Anna Dreier, Silke Dornik, Ute Grottel, Marlene Hahnke, Ulrike Kugel, Margarete Kuhn, Sabine Lohse,
Katharina Krüger, Dörte Löffelmann, Sabina Neumann, John Renner, Cornelia Riva-Schneider, Uta Wagner

wamiki

Neu erschienen im Juni 2018 in der Reihe
Inklusion in der Kita
im Wamiki Verlag:

**Band 5:
Die Kita
vorurteilsbewusst leiten**

Gefördert vom

**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung*

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



11

Methodenhandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[©]

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



**Lernprozesse zur Vorurteilsbewussten
Bildung und Erziehung begleiten**
Ein Methodenhandbuch

Institut für den Situationsansatz/Fachstelle Kinderwelten (Hrsg.) **wamiki**

Neu erschienen (2018) im
Wamiki Verlag:

**Band 6 Inklusion in der
Fortbildungspraxis:
Lernprozesse zur
vorurteilsbewussten
Bildung und Erziehung
begleiten. Ein
Methodenhandbuch**

Gefördert vom

**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung*

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



12

Systematische Implementierung VBuE

Vorurteilsbewusste Handlungskompetenz erwirbt man nicht im stillen Kämmerlein! Man braucht eine **kritische Lerngemeinschaft**

- für die Auseinandersetzung mit Anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, über Ungerechtigkeiten und Diskriminierung, über Dominanz und Unterdrückung
- für das Ausleuchten eigener unreflektierter Flecken: den Perspektiven, die eher am Rande stehen, bewusst Platz einräumen
- für Werteklärungen: Welche Werte sind mir/ uns wichtig und warum? Welche Werte von mir sind herausgefordert durch Andere? Welche Werte könnten es sein, die ihr Denken und Handeln leiten?
- für das Aufdecken von Machtverhältnissen und Machtmissbrauch

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



13

Systematische Implementierung VBuE

Das ganze Team verpflichtet sich zur vorurteilsbewussten Qualitätsentwicklung und bildet sich fort

- Dauer: mindestens 2 Jahre
- Seminartage wechseln sich ab mit Praxisphasen
 - 2-3 Tage zur Einführung
 - Je 1 Tag pro Ziel
 - 1-2 Tage zum Abschluss
- Die Leitung bildet sich fort, um das Team zu unterstützen
- Der Träger entwickelt vorurteilsbewusste Trägerqualität

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



14

Systematische Implementierung VBuE

Vorurteilsbewusste Qualitätsentwicklung zielt auf Praxisveränderung in Richtung Inklusion und erfordert

- Wissenserweiterung
 - Selbstreflexion
 - Praxisreflexion
- der pädagogischen Fachkräfte.

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



15

Zum Beispiel Wissenserweiterung

- Was ist Diskriminierung? Vorurteile?
Herabwürdigung? Einseitigkeiten?
- Wer wird diskriminiert?
- Diskriminierende Ideologien und ihre Funktion
- Macht, Autorität, Privilegien, Dominanzkultur
- Auswirkungen von Diskriminierung auf Kinder, auf
Identitätsentwicklung und Bildungsprozesse
- Wie Kinder Vorurteile entwickeln

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



16

Zum Beispiel Selbstreflexion

Was habe ich mit Diskriminierung zu tun?

- Erfahrungen als Diskriminierte
- Erfahrungen als Diskriminierende
- Verinnerlichte Dominanz, verinnerlichte Unterdrückung
- Was geholfen hätte... Erwachsene sind wichtig, so oder so...

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



17

Zum Beispiel Praxisreflexion

- Sind alle Kinder in unserer Kita repräsentiert,
 - mit ihren körperlichen Merkmalen?
 - mit ihren Familienkulturen?
 - mit ihren Familiensprachen?
 - mit ihren Interessen und ihren Weltsichten?
- Welche Einseitigkeiten entdecken wir? Was können wir tun, um die Vielfalt zu repräsentieren?
- Wie sprechen wir über Unterschiede? Sind unsere Bezeichnungen respektvoll und sachlich korrekt?

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



18

Zum Beispiel Selbst- und Praxisreflexion

- Wie ist mein Umgang mit Unterschieden?
- Wie wirken meine Erfahrungen mit unterschiedlichen Menschen im Beruflichen?
 - ▣ Manche Perspektiven sind mir verschlossen („Leere Bereiche auf der Landkarte“)
 - ▣ Manchmal sehe ich rot („Last von Unrechtserleben“)
 - ▣ Manches ist mir vertraut und ich kann mich in die Perspektiven von Kindern/ Eltern gut hineinversetzen („offene Bücher“)

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



19

Systematische Implementierung VBuE

Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten

- Wir fangen bei uns selbst an
- Wir öffnen uns für Vielfalt
- Wir schätzen Vielfalt im Team
- Wir decken Einseitigkeiten auf
- Wir brauchen eine wertschätzende Sprache
- Wir gehen Konflikte an
- Wir sehen nicht mehr weg
- Unser Team setzt sich in Bewegung

(ausgeführt in: ISTA (2016): Inklusion in der Kitapaxis: Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten. Verlag Wamiki)

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



20

Eine lebenslange Reise...



„Anti-Bias-Arbeit ist wie eine lebenslange Reise, die in uns selbst beginnt. Sie verläuft auf zahlreichen Pfaden und keiner dieser Pfade ist gerade oder bequem. Wir können damit rechnen, auf Hindernisse und Fallen zu stoßen und hin und wieder festzustellen, dass wir in die falsche Richtung gehen. Dann müssen wir einen neuen Weg ausprobieren.“

Louise Derman-Sparks

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



21

Hindernisse und Abwehrmuster

Differenzleugnung
(Leugnen tatsächlich vorhandener Unterschiede:
„Alle sind gleich!“)

Differenzfixierung
(Menschen auf ihr
„Anderssein“ festlegen, „WIR“
und „SIE“, Kulturalisierung/
Ethisierung, „Tourismus“)

**Vielfalt
respektieren,
Ausgrenzung
widerstehen**

**Relativierungen,
Rechtfertigungen,
Verharmlosungen**

**Schuldzuweisungen an die
Ausgegrenzten**

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



22

Abwehrmuster und Machtverhältnisse

Dominanzkultur bedeutet,

"dass unsere ganze Lebensweise, unsere Selbstinterpretationen sowie die Bilder, die wir von anderen entwerfen, in Kategorien der Über- und Unterordnung gefasst sind."

Rommelspacher, Birgit (1995): Dominanzkultur: Texte zu Fremdheit und Macht. Orlanda

Das gesellschaftliche Wissen, das Kinder bereits in frühen Jahren zeigen, ist ein Wissen um die in ihrer Lebenswirklichkeit vorherrschende Dominanzkultur, in die sie sich selbst und andere einordnen.

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



23

Etappen auf dem Weg zu einem diskriminierungskritischen Bewusstsein

- Bei der Auseinandersetzung mit Diskriminierung und diskriminierenden Ideologien durchlaufen Personen bestimmte Etappen
- Das Weitergehen von einer Etappe zur nächsten erfolgt nicht zwangsläufig, sondern auf Grund von Anregungen, Irritationen des bisher Gedachten und von Entscheidungen
- Die Auseinandersetzungen und der Verlauf unterscheiden sich je nachdem, ob eine Person zur Zielgruppe der Diskriminierung gehört oder nicht

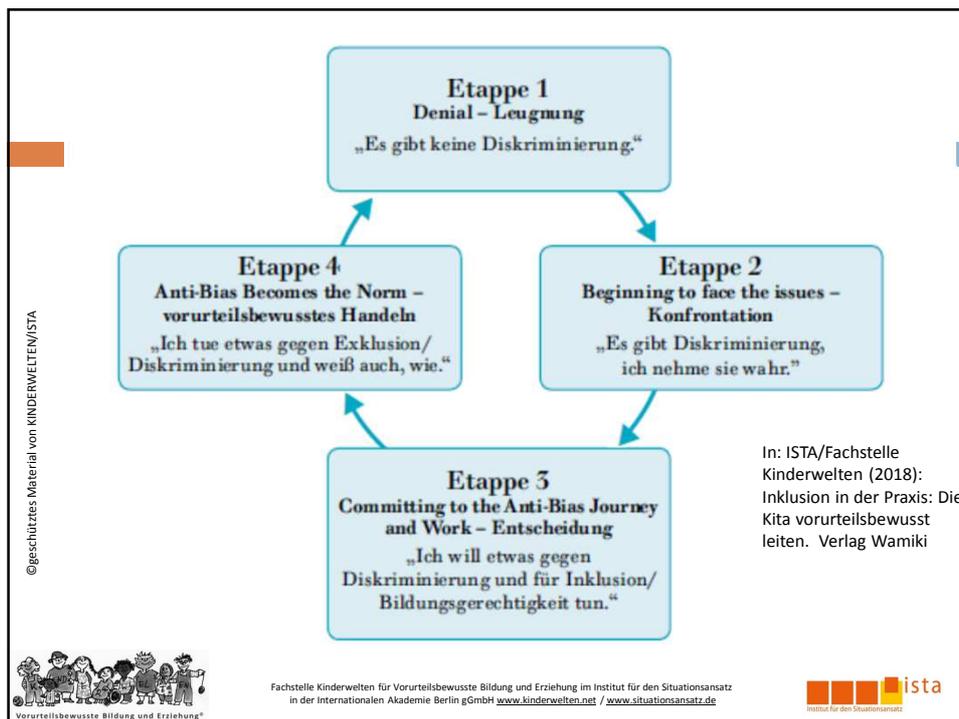
©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



24



25

Auf die Haltung kommt es an?

1. „Auf die Haltung kommt es an“ ist eine Aussage, der im pädagogischen Qualitäts-Diskurs Viele zustimmen, gerade in Bezug auf Inklusion
2. „Haltung“ als positiv bewerteter „Container“-Begriff sagt zunächst nichts aus, er muss erläutert werden: Was ist gemeint? Wie erwirbt man sich das Gemeinte?
3. Sobald konkretisiert wird, was „pädagogische Haltung“ alles meint, sind Handlungsoptionen in Aussicht, wie man dies erreichen kann (zB. explizite Werteorientierungen → Wertklärungen)
4. Dann braucht es den Begriff „Haltung“ nicht mehr, besser sind die konkreten Bestimmungen

©geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

ista
Institut für den Situationsansatz

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung*

26

Vorsicht, Haltung!

Zwei Gefahren:

- „Haltungsänderungen“ als Ziel der Fortbildung betont die Machtasymmetrie zwischen „Besserwissenden“ und „Noch-nicht-Wissenden“ = „Verführung“ der Fortbildner*innen, sich als „Besserwissende“ aufzuspielen
- Im pädagogischen Geschäft ist die Bezugnahme auf „Haltung“ auch ein Sparmodell: Statt in Strukturen und Team-Lernprozesse zu investieren wird die Entwicklung pädagogischer Qualität zu einer Frage individueller Eigenschaften der Fachkräfte (Beispiel: Inklusion)

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



27

Verankerung über kontinuierliche Reflexion

Die Implementierung des Ansatzes Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung[©] ist verbunden mit individuellen und organisationalen Lern- und Veränderungsprozessen

- Diese dauern, denn sie vollziehen sich langsam!
- Und sie sind nie abgeschlossen, denn immer wieder begegnen uns Einseitigkeiten und Diversitätsaspekte, die wir bisher nicht beachtet haben.
- Nachhaltige Verankerung ist möglich durch Auffrischungen und das Vorhalten von Reflexionsräumen für systematische Analysen der Praxis (zB mit dem Qualitäts-Handbuch)

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

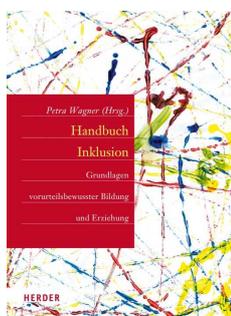


Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



28

Weitere Publikationen der Fachstelle Kinderwelten



© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Wagner, Petra (2014): Was Kita-Kinder stark macht: Gemeinsam Vielfalt und Fairness erleben. Cornelsen

Wagner, Petra (Hrsg.) (2017): Handbuch Inklusion. Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau. (überarbeitete Neuausgabe)

Sulzer, Annika/ Wagner, Petra (2011): Inklusion in Kindertageseinrichtungen: Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte. Expertise der WIFF, www.weiterbildungsinitiative.de



Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

